

intercell
SMART VACCINES

LAGEBERICHT UND BESTÄTIGUNGSVERMERK

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004



Inhalt

- » 02 BILANZ ZUM 31. DEZEMBER
- » 04 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2004
- » 05 ANHANG
- » 20 ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS
- » 22 LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2004

Bilanz zum 31. Dezember 2004

	31.12.2004 EUR	31.12.2003 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	60.957,28	14
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	603.184,58	720
2. technische Anlagen und Maschinen	1.569.623,23	1.586
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	369.830,79	353
	<u>2.542.638,60</u>	<u>2.659</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.789.568,56	0
2. Beteiligungen	0,00	0
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	0,00	5.768
	<u>3.789.568,56</u>	<u>5.768</u>
	6.393.164,44	8.441
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
noch nicht abrechenbare Leistungen	106.715,00	267
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.250,00	60
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	890.458,69	69
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen einBeteiligungsverhältnis besteht	1.824,53	29
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	734.434,96	18.776
	<u>1.627.968,18</u>	<u>18.934</u>
III. Wertpapiere und Anteile		
1. eigene Anteile	928.607,22	934
2. sonstige Wertpapiere und Anteile	22.826.123,81	5.080
	<u>23.754.731,03</u>	<u>6.014</u>
IV. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	8.122.345,67	24.617
	<u>33.611.759,88</u>	<u>49.832</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	450.926,59	45
	40.455.850,91	58.318

	31.12.2004 EUR	31.12.2003 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	24.078.000,00	239
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene	8.510.760,07	32.096
2. nicht gebundene	43.257.051,95	42.894
	<u>51.767.812,02</u>	<u>74.990</u>
III. Gewinnrücklagen gesetzliche Rücklage	12.184,20	12
IV. Rücklage für eigene Anteile	928.607,22	933
V. Bilanzverlust, davon Verlustvortrag EUR 30.683.172,51 (Vorjahr: Verlustvortrag TEUR 13.324)	-49.486.714,80	-30.683
	27.299.888,64	45.491
B. unversteuerte Rücklagen		
sonstige unversteuerte Rücklagen	0,00	205
C. Beteiligung atypisch stiller Gesellschafter		
1. Einlage atypisch stiller Gesellschafter	0,00	25.741
2. Verlustzuweisung atypisch stiller Gesellschafter	0,00	-25.742
	0,00	0
D. Forschungszuschüsse		
	886.875,55	1.150
E. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	694.749,32	543
2. sonstige Rückstellungen	2.905.237,34	1.532
	3.599.986,66	2.075
F. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.693.772,69	6.358
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.590.453,09	1.326
3. sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern EUR 267.615,51 (Vorjahr: TEUR 217), davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 108.366,21 (Vorjahr: TEUR 103)	2.021.245,61	1.581
	8.305.471,39	9.265
G. Rechnungsabgrenzungsposten		
	363.628,67	132
	40.455.850,91	58.318
Haftungsverhältnisse		
	148.678,69	149

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2004

	2004 EUR	2003 TEUR
1. Umsatzerlöse	4.407.690,22	138
2. Veränderung von nicht abrechenbaren Leistungen	-160.285,00	267
3. sonstige betriebliche Erträge	5.045.221,46	2.235
4. übrige Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungskosten		
a) Materialaufwand	-2.867.513,36	-3.892
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.727.285,35	0
	-5.594.798,71	-3.892
5. Personalaufwand		
a) Gehälter	-5.023.969,23	-4.988
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-514.141,27	-243
c) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-1.146.511,47	-1.128
d) sonstige Sozialaufwendungen	-226.811,03	-155
	-6.911.433,00	-6.514
6. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-736.831,02	-686
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.042.799,46	-9.194
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebsergebnis)	-14.993.235,51	-17.646
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen EUR 69.650,45 (Vorjahr: TEUR 0)	293.345,73	52
10. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanz- anlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	145.481,62	596
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens, davon Abschreibungen EUR 3.508.364,50 (Vorjahr: TEUR 4)	-3.508.364,50	-4
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-946.702,80	-450
13. Zwischensumme aus Z 9 bis 12 (Finanzergebnis)	-4.016.239,95	194
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-19.009.475,46	-17.452
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.500,00	40
16. Jahresfehlbetrag	-19.012.975,46	-17.412
17. Auflösung unsteuerter Rücklagen	204.765,23	53
18. Zuweisung zur Rücklage für eigene Anteile	4.667,93	0
19. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-30.683.172,50	-13.324
20. Bilanzverlust	-49.486.714,80	-30.683

Anhang

1. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1.1. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

1.2. ANLAGEVERMÖGEN

1.2.1. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden pro rata temporis vorgenommen.

Die Software wurde über die voraussichtliche Nutzungsdauer verteilt abgeschrieben.

1.2.2. FINANZANLAGEVERMÖGEN

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur im Fall einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen.

1.2.3. SACHANLAGEVERMÖGEN

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr nicht vorgenommen.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden in einem betragsmäßig nicht wesentlichen Umfang im Jahr der Anschaffung oder Herstellung voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zugang und Abgang dargestellt. Der Gesamtbetrag der geringwertigen Vermögensgegenstände beträgt EUR 146.113,19.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden pro rata temporis monatlich der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend vorgenommen.

Durchschnittliche Nutzungsdauern:	
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 Jahre
Bauliche Investitionen	10 Jahre
Labor- und Büroausstattung	4 – 10 Jahre
EDV-Hardware	4 Jahre

1.3. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen wurden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

1.4. RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der kaufmännischen Vorsicht in Höhe des voraussichtlichen Anfalls gebildet.

1.4.1. RÜCKSTELLUNGEN FÜR ANWARTSCHAFTEN AUF ABFERTIGUNGEN

Sämtliche Mitarbeiter sind im Laufe des Jahres 2003 in die betriebliche Mitarbeitervorsorge nach § 47 BMVG übergetreten, für die 4 Vorstände ist eine Rückstellung gemäß vertraglicher Abfertigungsansprüche dotiert worden.

Diese Abfertigungsrückstellung wurde nach der Anwartschaftsbarwertmethode auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 4 % ermittelt.

1.4.2. ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN

In den Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzierung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

1.5. VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

1.6. ÄNDERUNGEN VON BEWERTUNGSMETHODEN

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

2. ERLÄUTERUNGEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

2.1. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

2.1.1. ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist im Anlagenspiegel als Beilage zum Anhang dargestellt.

A) Finanzanlagen

a) Anteile an verbundenen Unternehmen

Zum 31. Dezember 2004 besteht ein Anteil von 100 % an der Intercell USA Inc., Mooresville, NC, mit einem Buchwert von EUR 1,02 (Vorjahr: TEUR 0), und ebenfalls zu 100 % an der Intercell Biomedical Ltd, Livingston, Großbritannien mit einem Buchwert von EUR 3.789,567,54 (Vorjahr TEUR 0)

b) Beteiligungen

Die Intercell AG ist zu 25 % an der im Jahr 2003 gegründeten Biovertis – Information Driven Drug Design AG, nunmehr Biovertis AG, beteiligt. Die im Geschäftsjahr 2004 getätigten Investitionen in diese Beteiligung von EUR 3.508.364,50 wurden zum 31.12.2004 aus Vorsicht auf EUR 0,00 abgeschrieben. Aus Verträgen mit der Biovertis – Information Driven Drug Design AG und ihr verbundenen Unternehmen wurden im Geschäftsjahr 2004 Erträge von EUR 3.779.310,21 erzielt.

2.1.2. UMLAUFVERMÖGEN

A) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31. Dezember 2004	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren	31. Dezember 2003
	EUR	EUR	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.250,00	1.250,00	0,00	60.000,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	890.458,69	0,00	890.458,69	69.343,32
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.824,53	1.824,53	0,00	28.825,67
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	734.434,96	240.434,96	494.000,00	18.775.539,02
	1.627.968,18	243.509,49	1.384.458,69	18.933.708,01

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen zur Gänze Erträge aus Forschungs-kooperationen, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen zur Gänze sonstige Forderungen.

B) Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens bestehen ausschließlich aus Investmentfonds (Geld-marktnahe Fonds).

Name	Kauf	Stückzahl	Anschaffungskosten EUR
RZB R 311 – Fonds	25.3.04	58.000	6.010.540,00
BAWAG P.S.K. EURO CASH (A)	7.4.04	93.097	6.817.493,31
DWS ABS Fund	26.3.04	49.436,4248	5.000.000,00
DWS Alpha Fonds	26.3.04	3.722,8234	3.000.000,00
DWS Invest Euro Bonds (Short) Fund	26.3.04	18.017,0469	1.998.090,50
SUMME		222.273,2951	22.826.123,81

2.1.3. GRUNDKAPITAL

Das Grundkapital beträgt zum 31.12.2004 EUR 24.078.000,00 und ist zur Gänze einbezahlt. Es ist in 24.078.000 nennbetragslose, auf Inhaber lautende Stammaktien zerteilt, womit auf je-de Stückaktie ein rechnerischer Betrag von EUR 1,00 des Grundkapitals entfällt.

Zum 31.12.2003 betrug das Grundkapital EUR 239.411,00. In der ordentlichen Hauptver-samm-lung vom 1.6.2004 wurde eine Erhöhung des Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln (Kapitalberichtigung) um EUR 23.701.689,00 auf EUR 23.941.100,00 mit Wirkung ab dem 1.1.2004 durch Ausgabe von je einer neuen Stückaktie für jeden Euro des Kapitalerhöhungs-betrags beschlossen. Am 30.6.2004 wurde das Grundkapital im Rahmen der Ausübung von Mit-arbeiter-Aktienoptionen durch Ausgabe von 136.900 Bezugsaktien aus bedingtem Kapital von EUR 23.941.100,00 auf EUR 24.078.000,00 erhöht.

In der außerordentlichen Hauptversammlung am 29.9.2004 wurde die Umwandlung aller Aktien der bis dahin bestehenden verschiedenen Aktienkategorien in 24.078.000 nennbetrags-lose, auf Inhaber lautende Stammaktien beschlossen.

Bedingtes Kapital und genehmigtes bedingtes Kapital

Das bedingte Kapital nach § 159 ff AktG beträgt EUR 2.382.400,00 und sieht die Ausgabe von 2.382.400 nennbetragslosen Stückaktien vor. Die bedingte Kapitalerhöhung wird insoweit durchgeführt, als Inhaber der auf der Grundlage des Mitarbeiter-Stock-Option-Plans 2001 (ESOP 2001) ausgegebenen Aktienoptionen von dem ihnen gewährten Optionsrecht Gebrauch machen. Zusätzlich steht dem Vorstand genehmigtes bedingtes Kapital nach § 159 Abs 3 AktG in Höhe von EUR 442.000,00 zur Ausgabe von 442.000 weiteren Aktienoptionen zur Verfügung – vorausgesetzt der Aufsichtsrat stimmt der Ausgabe zu.

Im Geschäftsjahr wurden im Rahmen der Ausübung von Mitarbeiter-Aktienoptionen 136.900 Bezugsaktien aus bedingtem Kapital gezeichnet und ausgegeben.

Genehmigtes Kapital

In der außerordentlichen Hauptversammlung am 29.9.2004 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis 31.12.2006 – allenfalls in mehreren Tranchen – gegen Bar- oder Sacheinlage um bis zu EUR 10.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 10.000.000 neue auf Inhaber lautende Stückaktien der Kategorie Stammaktien zu erhöhen und die Art der Aktien, den Ausgabekurs und die Ausgabebedingungen festzulegen sowie das Bezugsrecht der Aktionäre zur Gänze auszuschließen. Nach dem Bilanzstichtag wurde im Rahmen des Börsengangs der Gesellschaft von dieser Ermächtigung im Ausmaß von 9.489.132 Aktien Gebrauch gemacht, sodass das verbleibende genehmigte Kapital nunmehr EUR 510.868,00 beträgt.

Eigene Anteile und von Dritten gehaltene Aktien

Die Gesellschaft hält 544.389 eigene Aktien, auf die ein rechnerischer Betrag von EUR 544.389,00 am Grundkapital entfällt, was einem Anteil am Grundkapital von 2,26 % entspricht. Der Grund des Erwerbes eigener Aktien liegt zum einen im Rückkauf von Aktien, die im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms ausgegeben wurden, in den Jahren 2000 bis 2003, zum anderen wurden aufgrund von Verträgen zwischen den Gesellschaftern in den Jahren 2003 und 2004 Aktien unentgeltlich zurück an die Gesellschaft übertragen.

Angaben zu Erwerb und Veräußerung von eigenen Aktien und von Dritten für Rechnung der Gesellschaft gehaltenen Anteile im Geschäftsjahr:

	Anzahl Aktien	Betrag am Grundkapital (EUR)	Anteil am Grundkapital	Erwerbs-/ Veräußerungs- preis (EUR)
Stand am 1.1.2004	5.178	5.178,00	2,16 %	-
Erwerb im Rahmen einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	512.622	512.622,00	2,13 %	0,00
Erwerb durch unentgeltliche Übertragung von Gesellschaftern	275.275	275.275,00	1,14 %	0,00
Veräußerung im Rahmen der Ausübung von Aktienoptionen	2.500	2.500,00	0,01 %	4.625,00
Veräußerung durch Sonderentnahme Stiller Gesellschafter	233.648	233.648,00	0,97 %	0,00
Stand am 31.12.2004	556.927	556.927,00	2,31 %	-

Ebenfalls aufgrund Rückerwerbes im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms werden von Aktionären zum 31.12.2004 12.538 Aktien für Rechnung der Gesellschaft gehalten. Daraus ergibt sich ein Gesamtbestand von 556.927 Stück eigenen und von Dritten für Rechnung der Gesellschaft gehaltenen Aktien, die mit EUR 928.607,22 in der Bilanz ausgewiesen sind und auf die ein rechnerischer Betrag von EUR 556.927,00 am Grundkapital entfällt, was einem Anteil am Grundkapital von 2,31 % entspricht.

2.1.4. UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand am 31.12.2003 EUR	Zugang EUR	Auflösung EUR	Stand am 31.12.2004 EUR
sonstige unversteuerte Rücklagen				
Investitionsfreibetrag gemäß § 10 EStG: 2000	204.765,23	0,00	204.765,23	0,00
	204.765,23	0,00	204.765,23	0,00

2.1.5. RÜCKSTELLUNGEN

Zusammensetzung

	Stand am 31.12.2003 EUR	Stand am 31.12.2004 EUR
Rückstellungen		
Abfertigungen	542.937,86	694.749,32
Urlaube	244.975,00	229.474,00
Mitarbeiter-Boni	615.690,40	618.835,30
Aufsichtsratsvergütungen	54.375,00	82.500,00
Jahresabschluss	38.000,00	68.700,00
Kosten für Eigenkapitalfinanzierungen	287.502,41	0,00
Material und Leistungen für F&E	263.955,02	890.398,89
IPO-Kosten	0	930.000,00
Sonstige	27.216,71	85.329,15
	2.074.652,40	3.599.986,66

2.1.6. VERBINDLICHKEITEN

	31. Dezember 2004 (EUR)	Restlaufzeit bis zu einem Jahr (EUR)	Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren (EUR)	Restlaufzeit über fünf Jahren (EUR)	31. Dezember 2003 (EUR)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.693.772,69	403.135,84	4.290.636,83	0,00	6.357.893,70
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.590.453,09	1.590.453,09	0,00	0,00	1.325.933,30
Sonstige Verbindlichkeiten	2.021.245,61	871.544,72	0,00	1.149.700,89	1.581.613,66
	8.305.471,39	2.865.133,65	4.290.636,83	1.149.700,89	9.265.440,66

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen zur Gänze Aufwendungen, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Eventualverbindlichkeiten

Im Rahmen von Mietgarantien werden bei der Bank Austria Creditanstalt AG folgende Haftungen geführt:

Mietobjekt Rennweg 95B, Biovertis	EUR	60.000,00
Mietobjekt Landstraßer Hauptstraße	EUR	11.991,02
Mietobjekt VBC, Campus Biocenter	EUR	76.696,67
	EUR	148.678,69

Finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen resultieren aus den diversen Gebäudemieten für Büro- und Laborräumlichkeiten und Leasingverträgen für Kfz- und Geräteleasing. Daraus ergibt sich für das Folgejahr an Mietkosten eine Belastung in Höhe von rd EUR 958.000,00 (2004: TEUR 985) und für die nächsten fünf Jahre in Höhe von rd EUR 2.611.000,00 (2004 bis 2007: TEUR 3.596). Für die Leasingkosten ergibt sich im Folgejahr eine Belastung in Höhe von rd EUR 35.000,00 (2004: TEUR 37) und für die nächsten fünf Jahre in Höhe von rd EUR 100.000,00 (2004 bis 2007: TEUR 137).

2.1.7. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

Zusammensetzung

	Stand am 31.12.2003 EUR	Zugang EUR	Auflösung EUR	Stand am 31.12.2004 EUR
sonstige unversteuerte Rücklagen				
Zinszuschüsse für geförderte Kredite	131.742,98	0,00	68.096,31	63.628,67
Noch nicht realisierter Umsatz	0,00	300.000,00	0,00	300.000,00
	131.742,98	300.000,00	68.096,31	363.628,67

2.1.8. BETEILIGUNGEN ATYPISCH STILLER GESELLSCHAFTER

Der Gesellschaft wurde im Rahmen zweier atypisch stiller Gesellschaftsverträge Risikokapital in Höhe einer Nominaleinlage von EUR 25.741.590,00 zugeführt. Mit Einbringungsvertrag vom 30.9.2004 wurden die atypisch stillen Beteiligungen schuldrechtlich und steuerlich rückwirkend zum Stichtag 31.12.2003 unter Inanspruchnahme der abgabenrechtlichen Vergünstigungen des UmgrStG in die Intercell AG eingebracht. Die Einbringung erfolgte gegen Übertragung von 2.074.377 Aktien der Intercell AG, die von Aktionären der Gesellschaft bereitgestellt wurden. Unter Berücksichtigung einer Sonderentnahme von 233.648 eigenen Aktien durch die atypisch stillen Gesellschafter werden zum 31.12.2004 insgesamt 2.308.025 Aktien von ehemaligen atypisch stillen Gesellschaftern gehalten. Das entspricht einem Anteil am Grundkapital von 9,59 %.

2.2. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

3. SONSTIGE ANGABEN

3.1. VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Die Intercell AG ist 100%ige Muttergesellschaft der Intercell USA, Inc., Mooresville, NC und der Intercell Biomedical Ltd. in Livingston, Großbritannien.

Gesellschaft	Währung	Anteil am Grund- bzw. Stammkapital in lokaler Währung		Eigenkapital 31.12.2004 in lokaler Währung	Ergebnis 2004 in lokaler Währung
		Gesamtes Nennkapital	in %	Betrag	Betrag
Verbundene Unternehmen:					
Intercell USA, Inc., Mooresville, NC, USA	USD	1	100,0	-37.999,07	42.295
Intercell Biomedical Ltd, Livingston, UK	GBP	2.550.000	100,0	1.964.816,02	-585.184
Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:					
Biovertis AG, Wien	EUR	113.478	25	5.267.475,72	-535.534

3.2. ORGANE UND ARBEITNEHMER DER GESELLSCHAFT

3.2.1. ARBEITNEHMER

Zum Bilanzstichtag waren 102 Angestellte und 3 Arbeiter beschäftigt (2003: 89 Angestellte und 3 Arbeiter). Im Jahresdurchschnitt waren 99 Mitarbeiter beschäftigt (2003: 92 Mitarbeiter).

3.2.2. MITGLIEDER DES VORSTANDES UND DES AUFSICHTSRATES

Im Geschäftsjahr waren Univ. Prof. Dr. Alexander von Gabain als einzelvertretungsbefugtes Vorstandsmitglied (Vorsitzender), Dr. Michael Buschle, Mag. Dr. Werner Lanthaler, Dr. Gerd Zettlmeissl und Dr. Jürgen Frisch (bis 9.9.2004) als kollektivvertretungsbefugte Vorstandsmitglieder tätig.

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen als Mitglieder des Aufsichtsrats tätig:

- » Prof. DDr. Ernst Afting (Vorsitzender)
- » Michael Gréco (stellvertretender Vorsitzender)
- » Dr. David Ebsworth
- » Emilio Emini ab 29.9.2004
- » Luke Evnin ab 1.6. 2004
- » Dr. Hans Albert Küpper
- » Dr. Cathrin Petty
- » Dr. Helmut Schühsler
- » James R. Sulat ab 29.9.2004
- » Michael Stranz bis 29.9.2004

3.2.3. BEZÜGE DER MITGLIEDER DES VORSTANDES UND DES AUFSICHTSRATES

Die Vergütungen an Mitglieder des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr EUR 1.527.954,55 (2003: TEUR 1.177).

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr Vergütungen iHv EUR 73.125,00 (2003: TEUR 72) ausbezahlt.

3.2.4. GEWÄHRTE VORSCHÜSSE UND KREDITE

Von Mitgliedern des Vorstandes und Mitgründern sind zum 31.12.2004 unverzinsliche Kredite über insgesamt EUR 494.000,00 (2003: TEUR 741) ausstehend, die im Jahr 2001 mit einer Laufzeit von 5 Jahren eingeräumt wurden. Ein Vorstandsmitglied hat im Geschäftsjahr seinen Kredit in Höhe von EUR 247.000 zur Gänze zurückbezahlt.

3.2.5. OPTIONEN

Die Anzahl der den Organen und Arbeitnehmern der Gesellschaft eingeräumten Aktienoptionen sowie der im Geschäftsjahr ausgeübten Optionen setzt sich wie folgt zusammen:

	Im Geschäftsjahr neu eingeräumt	Im Geschäftsjahr ausgeübt	Zum 31.12.2004 insgesamt ausstehend
Organmitglieder			
Alexander von Gabain	57.000		437.000
Michael Buschle	30.000		250.000
Werner Lanthaler	56.500	120.000	380.200
Gerd Zettlmeissl	56.500		627.100
Jürgen Frisch (mit 9.9.2004 ausgeschieden)	50.000		3.000
Ernst Afting			10.000
Cathrin Petty			10.000
Michael Stranz (mit 29.9.2004 ausgeschieden)		2.500	0
Michael Gréco			10.000
Hans Albert Küpper			10.000
David Ebsworth	10.000		10.000
Luke Evnin	10.000		10.000
Leitende Angestellte	238.000	10.500	535.700
Übrige Arbeitnehmer	66.000	1.300	155.300
Summe Gesellschaft	574.000	134.300	2.448.300
Arbeitnehmer von Tochtergesellschaften	54.800	5.100	74.900
	628.800	139.400	2.523.200

Der Ausübungspreis beträgt einheitlich für jede Option, die im Jahr 2004 eingeräumt wurde, EUR 2,10 und für alle anderen Optionen EUR 1,85. Jede Aktienoption berechtigt zum Bezug einer Aktie zum festgelegten Ausübungspreis. Die Laufzeit der Optionen beträgt längstens fünf Jahre ab dem Jahr der Einräumung. Die Ausübung ist zwischen dem zweiten und dem fünften Jahr ab der Einräumung einmal jährlich innerhalb eines Ausübungsfensters von vier Wochen, beginnend am Tag nach der ordentlichen Hauptversammlung, möglich. Der Gesellschaft steht das Recht zu, im Zuge eines Börsenganges in dem betreffenden Jahr das Ausübungsfenster zu ändern.

Die Optionen sind unter Lebenden nicht übertragbar. Eine Behaltefrist für bereits bezogene Aktien besteht nicht. Die Gesellschaft hat jedoch das Recht, einseitig eine Behaltefrist im Rahmen eines Börsenganges oder eines zu erlassenden Compliance Codes festzusetzen. Zur Bedienung der Optionen dienen eigene Aktien der Gesellschaft bzw. neue Aktien, die durch bedingtes Kapital gemäß §§ 159 ff AktG geschaffen werden.

Der Ausübungspreis der im Geschäftsjahr ausgeübten Optionen beträgt einheitlich EUR 1,85 pro Optionsaktie. Im Geschäftsjahr wurden 139.400 Optionen ausgeübt und 255.300 Optionen sind aufgrund des Ausscheidens der Optionsinhaber aus dem Unternehmen verfallen.

Der geschätzte Wert („Fair Value“, berechnet mit Black Scholes) beträgt per 31. Dezember 2004 im Durchschnitt EUR 4,00 pro Option.

3.2.6. AUFWENDUNGEN FÜR ABFERTIGUNGEN

Die Aufwendungen für Abfertigungen betragen im Geschäftsjahr für:

Mitglieder des Vorstandes	EUR	458.549,82 (2003: TEUR 413)
Sonstige Arbeitnehmer	EUR	0,00 (2003: TEUR -170)

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Aufwendungen für letztere von EUR 55.591,45 enthalten.

Wien, am 1.4.2005

Der Vorstand



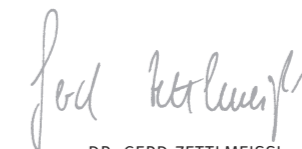
UNIV. PROF. DR. ALEXANDER VON GABAIN
E.H.



DR. MICHAEL BUSCHLE
E.H.



DR. WERNER LANTHALER
E.H.



DR. GERD ZETTLMEISSL
E.H.

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen EUR	Restbuchwerte		Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres EUR
	Stand am 01.01.2004 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2004 EUR		Stand 31.12.2004 EUR	Stand 31.12.2003 EUR	
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	37.270,15	60.652,82	0,00	97.922,97	36.965,69	60.957,28	14.135,35	13.830,89
II. SACHANLAGEN								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	864.806,73	0,00	0,00	864.806,73	261.622,15	603.184,58	719.461,10	116.276,52
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.022.875,32	355.157,64	31.146,79	2.346.886,17	777.262,94	1.569.623,23	1.586.283,15	355.227,53
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung *)	463.688,74	269.221,92	144.411,96	588.498,70	218.667,91	369.830,79	353.360,91	251.496,08
	3.351.370,79	624.379,56	175.558,75	3.800.191,60	1.257.553,00	2.542.638,60	2.659.105,16	723.000,13
III. FINANZANLAGEN								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,02	3.789.567,54	0,00	3.789.568,56	0,00	3.789.568,56	1,02	0,00
2. Beteiligungen	4.374,75	3.508.364,50	0,00	3.512.739,25	3.512.739,25	0,00	0,00	3.508.364,50
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	5.767.866,19	0,00	5.767.866,19	0,00	0,00	0,00	5.767.866,19	0,00
	5.772.241,96	7.297.932,04	5.767.866,19	7.302.307,81	3.512.739,25	3.789.568,56	5.767.867,21	3.508.364,50
	9.160.882,90	7.982.964,42	5.943.424,94	11.200.422,38	4.807.257,94	6.393.164,44	8.441.107,72	4.245.195,52

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2004

1. ALLGEMEINES

2004 war ein entscheidendes Jahr für Intercell, um ein international anerkanntes Unternehmen im Impfstoffbereich zu werden. Der Erwerb einer eigenen modernen Produktionsanlage, ein kommerzielles Lizenzabkommen mit Merck & Co, Inc. sowie der Abschluß der ersten Phase II Studie für den von der Gesellschaft entwickelten therapeutischen Hepatitis C Impfstoff stellten wichtige Erfolge auf dem Weg zur erfolgreichen Kommerzialisierung der eigenen Forschungs- und Entwicklungsleistungen dar. Zudem wurden im vergangenen Geschäftsjahr die Vorbereitungen für einen Börsengang der Gesellschaft begonnen, welcher zwischen Februar und März 2005 schließlich erfolgreich durchgeführt werden konnte.

2. KLINISCHE PROGRAMME, PRODUKTENTWICKLUNG, PRODUKTION

Im Juli 2004 konnte für den von Intercell entwickelten therapeutischen Impfstoff gegen Hepatitis C die erste Phase II Studie beendet werden. Die Studie wurde an einer besonders schwer zu behandelnden Patientengruppe durchgeführt, die auf die etablierte Standardtherapie nicht anspricht. Das primäre Studienziel, eine signifikante spezifische Immunantwort gegen das Hepatitis C Virus (HCV) zu erzeugen, konnte dabei erreicht werden und die Sicherheit und Verträglichkeit des Impfstoffes wurde bestätigt. Auf dieses Ergebnis kann nun in weiteren Studien aufgebaut werden, in denen ein optimaler Impfmodus und Impfzyklus gefunden werden sollen.

Für den zweiten klinischen Produktkandidaten, einen prophylaktischen Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis, konnten wesentliche Fortschritte bei der Planung und Vorbereitung der Phase III Studien zur Produktzulassung erzielt werden. So erteilte die amerikanische Food and Drug Administration (FDA) im November 2004 ihre Zustimmung zur Durchführung der Studien, einschließlich der Strategie für die klinischen Prüfungen und die Produktion. Mit dem Erwerb einer eigenen Produktionsanlage in Schottland konnte zudem die Abhängigkeit von Auftragnehmern zur Produktion des Studienmaterials wie auch der künftigen zugelassenen Produkte beseitigt werden.

Im Bereich der präklinischen Produktpipeline wurde die Forschung an antibakteriellen prophylaktischen Impfstoffen bzw. monoklonalen Antikörpern intensiv vorangetrieben, sodass mit dem Eintritt von weiteren potentiellen Produkten in die klinischen Entwicklungsphasen im Jahr 2006 gerechnet werden kann.

3. BUSINESS DEVELOPMENT

Besonders erfolgreich ist das Geschäftsjahr 2004 im Bereich der kommerziellen Partnerschaften zur Produktentwicklung verlaufen. Durch ein exklusives Lizenzabkommen mit Merck & Co., Inc. zur Entwicklung bestimmter bakterieller Impfstoffe konnten erstmals signifikante Lizenz-einkünfte aus der Vermarktung von Technologien erzielt werden. Der Vertrag sieht noch weitere signifikante Lizenzzahlungen in Form von Milestone-Zahlungen sowie zukünftigen Umsatzbeteiligungen vor. Die bereits Ende 2003 abgeschlossene Partnerschaft mit Aventis Pasteur – nunmehr Sanofi Aventis – verlief planmäßig und konnte sogar noch ausgedehnt werden. Auf dem Gebiet immunostimulatorischer Substanzen (Immunizer) konnte zum Tuberkuloseprogramm mit dem Staten Serum Institut (SSI) eine weitere Kooperation mit SciGen Ltd. zur Entwicklung einer therapeutischen Impfung gegen Hepatitis B abgeschlossen werden.

4. ORGANISATION UND FINANZEN

Einen Meilenstein in der Entwicklung der Intercell AG stellt der Erwerb einer biotechnologischen Produktionsanlage nahe Edinburgh, Schottland durch die neu gegründete Tochtergesellschaft Intercell Biomedical Ltd. im Februar 2004 dar. Die Anlage entspricht den höchsten internationalen regulatorischen Standards. Mit ihr erwarb Intercell auch ein kompetentes Team von 24 Mitarbeitern, das über umfassende Erfahrung im Bereich der Verfahrensentwicklung, der Produktion und dem Qualitätsmanagement viraler und rekombinanter Proteinprodukte verfügt. Die Eingliederung der neuen Tochtergesellschaft und ihrer Mitarbeiter in die Organisation des Unternehmens wurde im Laufes des Geschäftsjahres erfolgreich abgeschlossen.

Ebenfalls positiv entwickelt hat sich das im Jahr 2003 aus Intercell heraus gegründete Spin-off Unternehmen Biovertis – Information Driven Drug Design AG, an dem Intercell nach wie vor 25 % der Anteile hält. Biovertis entwickelt neuartige Antibiotika und konnte im Juli 2004 eine erste Venture-Finanzierung über bis zu € 12 Millionen erfolgreich abschließen. Die Zahl der beschäftigten Mitarbeiter in der Intercell AG betrug zum Ende des Geschäftsjahres 105 – gegenüber 92 im Vorjahr, wovon 67 % im Bereich Forschung und Entwicklung und 33 % im kaufmännischen und administrativen Bereich tätig waren.

Der Jahresfehlbetrag von € 19 Millionen im Geschäftsjahr entspricht den Planungen und wurde – so wie die weiterhin geplanten Verluste – durch die vorhandene Eigenkapitalbasis aus den vergangenen Finanzierungsaktivitäten voll abgedeckt. Der Bestand an Liquiditätsreserven in Form von flüssigen Mitteln und handelbaren Wertpapieren betrug zum 31. Dezember 2004 € 31 Millionen.

5. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zwischen Februar und März 2005 führte die Intercell AG erfolgreich ihren Börsegang durch und seit 28. Februar 2005 notieren die Aktien der Gesellschaft im Segment Prime Market der Wiener Börse. Im Rahmen des Börsegangs wurden 9.767.067 Aktien zu einem Preis von € 5,50 pro Aktie platziert, davon 1.267.067 im Rahmen einer dem Bankenkonsortium eingeräumten Mehrzuteilungsoption (Greenshoe). Das Angebot bestand aus einem öffentlichen Angebot in Österreich und einem Private Placement an institutionelle Investoren aus anderen Ländern. 9.489.132 Aktien wurden durch Kapitalerhöhung neu geschaffen und führten zu einem Bruttoerlös der Gesellschaft von € 52,2 Millionen aus dem Börsegang. 277.935 Aktien aus dem Greenshoe wurden von bestehenden Aktionären verkauft. Der Nettoerlös aus dem Börsegang soll in die weitere Entwicklung und Vermarktung der potentiellen Produkte der Gesellschaft, der Weiterentwicklung der Technologien, mit dem Ziel zusätzliche Geschäftspotentiale zu erschließen, sowie in die allgemeine geschäftliche Entwicklung der Gesellschaft investiert werden.

6. STRATEGISCHER AUSBLICK

Auch für das Geschäftsjahr 2005 erwartet die Intercell AG die Erreichung weiterer wichtiger Meilensteine bei der klinischen Entwicklung ihrer Lead-Produkte hin zur Marktreife, beim Ausbau der Produktpipeline im Impfstoffbereich und im Bereich ihrer kommerziellen Partnerschaften. Als strategische Schwerpunkte sind zu nennen:

- » Beginn der Phase III Studien für den Impfstoffe gegen Japanische Enzephalitis
- » Beginn weiterer Studien in Hepatitis C
- » Abschluss strategischer Allianzen für Marketing und Vertrieb des Impfstoffes gegen Japanische Enzephalitis
- » Fortschritte bei Partnerschaftsprojekten durch Start klinischer Entwicklungsphasen und Erreichung von Meilensteinen und damit verbundener Zahlungen

Wien, am 1.4.2005, Der Vorstand



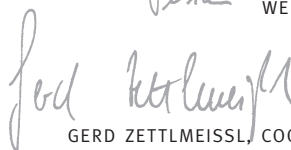
ALEXANDER VON GABAIN, CEO



WERNER LANTHALER, CFO



MICHAEL BUSCHLE, CTO



GERD ZETTLMEISSL, COO